

# Knappe Auswärtsniederlage

## SV Seeborn - TSV Dettingen 1:0 (0:0)

Im Bericht der vergangenen Woche konnte fast ausschließlich nur Positives aufgeführt werden. Was unsere Damenmannschaft jedoch am letzten Sonntag in Seeborn ablieferte, war ein ganz anderes Bild, denn es fehlte irgendwie an der notwendigen Motivation und vielleicht auch Leistungskraft. Dazu muss zunächst kritisch vermerkt werden, dass es für einen Trainer äußerst schwierig und auch frustrierend sowie für die Mannschaft beschämend sein muss, wenn von einem relativ großen Kader lediglich 12 Aktive (also nur eine Ersatzspielerin) auf dem Platz erscheinen. Es ist logisch, dass dann diese tapferen Damen es schwer haben, über 90 Minuten voll das Spiel zu gestalten. Das sollte doch allen Kameradinnen zu denken geben. Nebenbei sei noch vermerkt, dass von den Genannten eine Spielerin mit blutenden (und verbundenen) Blasen an den Füßen das Match zu Ende spielte, weil... (siehe das Vorgenannte). Natürlich hatten alle Nichtspielerinnen vorher eine (zum Teil fadenscheinige?) Entschuldigung per Smartphone abgegeben. Von daher soll und darf ja auch nichts angezweifelt werden. Man muss aber darüber nachdenken dürfen, ob dabei nicht auch Unlust (Unkameradschaftlichkeit?) eine Rolle spielt. Für die erschienenen 11 Spielerinnen war es jedenfalls nicht schön (aber beschwerlich), was sich wahrscheinlich ja auch auf das Spielgeschehen auswirkte. Sollte vielleicht auch der für junge Menschen so frühe Treffpunkt vor dem Spiel (9:00 Uhr) aus deren Sicht „unzumutbar“ sein? - Festzuhalten bleibt, dass die Fußballtermine schon Monate vorher feststehen. Da muss es doch in den meisten Fällen möglich sein, dieses auch privat langfristig einzuplanen, um so gemeinsam dem viel gelobten Teamgeist zu entsprechen. In einem vorangegangenen Bericht wurde vermerkt, dass Teambildung ein ständiger Prozess ist, wenn Erfolge erzielt werden sollen. – Selbst wenn die ganze Fußballaktivität nur als Hobby gesehen wird, muss dieses Hobby mit Willen und Fleiß auf Erfolg ausgerichtet sein. Nur dann bereitet es Freude und dient nebenbei der körperlichen Ertüchtigung, was auch an einem Sonntag nicht schaden kann. Im Gegenteil: Der von einigen oft zitierte Entschuldigungsgrund „ich muss noch für die Schule lernen“ darf ja wohl nicht akzeptiert werden, denn das Spiel inspiriert doch mehr zum Lernen (der Sonntag ist ja lang) als andauerndes Schlafen in den Tag hinein. Zu diesem Thema soll aber abschließend ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass sich ja diejenigen nicht angesprochen fühlen müssen, die einem „echten“ Hinderungsgrund folgen mussten. Das Spielgeschehen selbst ist schnell „abgehakt“: Nach relativ gutem Beginn und nach einem Torschuss unserer Mannschaft konnte nach gutem Spielzug schon in der 4. Minute und zwei Ecken in der 11. und 14. Minute die Halbzeitpause für unsere Mannschaft unbeschadet erreicht werden.

Die 2. Halbzeit startete für uns recht gut, denn bis zur 60. Minute gab es schöne Angriffe, eine Ecke in der 52. Minute und einen Pfostenschuss durch Ruth Heienbrock in der 59. Minute. Danach fehlten einfach Torschüsse. Allein von der Strafraumgrenze kamen keine Schüsse auf das gegnerische Tor. Zudem fehlte es auch an guten Flanken. Ein Unentschieden wäre im Endeffekt gerechter gewesen, zumal unsere Torfrau Brigitte Bluck das Tor zum 0:1 in der 72. Minute nicht verhindern konnte, da der Ball vor ihr auf dem katastrophalen Platz aus einem Loch heraus die Richtung zum Fangen veränderte. Trotz folgender Bemühungen unserer Mannschaft (Hochachtung!!) blieb es bei diesem Ergebnis. Das nächste Spiel findet am kommenden Sonntag um 13.00 Uhr (!) auf der Sportanlage Arbachtal gegen den SKV Eningen/Achalm statt.

*Der Damenmannschaft gehörten an:*

*Brigitte Bluck, Dorothe Hiller, Janina Kurz, Lena Riexinger, Lena Baumann, Ruth Heienbrock, Hannah Randecker, Steffanie Brodbeck, Jasmine Schult, Michelle Bauer, Manuela Buck, Ronja Kötzer*